

Protokoll des Sektionsrats | PV du Conseil des Sections

Mittwoch, 25.01.2017 um 18:30 im VSS | Mercredi 25.02.2017 à 18h30 à l'UNES

Anwesend | présent-e-s:

- Bureau: Friedrich Stucki, Gabriela Lüthi
- Sektionen | Sections : Jonas Schmidt (VSBFH), David Lavoyer (FEN), Simone Herpich (SUB), Maud Reveilhac et Loïc Pillard (FAE), Giuliano Borter (skuba), Lukas Möller (VSETH), Dave Meier (VSUZH)
- Gäste | Invité-e-s : Paul Sutermeister (für Traktandum 4.1)

A) Formalitäten und Mitteilungen | Formalités et communications

1 Formalitäten | Formalités

1.1 Wahl ProtokollführerIn | Élection redacteur/rédactrice de PV

Gabriela wird als Protokollantin gewählt. | Gabriela est élue comme rédactrice du PV.

1.2 Bestimmung des Quorum | Décompte du quorum

Das Quorum ist mit 7 Sektionen und 2 Sprachregionen erreicht. | Le Quorum est atteint avec 7 sections présentes et 2 régions linguistiques représentées.

1.3 Abnahme der Traktandenliste | Adoption de l'OdJ

Das Bureau möchte die Traktandenliste wie folgt ändern: Traktandum 4.1 (Fristen DV | Délais AD) und 4.6 (Jubiläumspublikation) tauschen. Der Grund dafür ist, dass Paul, der zur Jubiläumspublikation ein Konzept entworfen hat, bereits im Büro ist und er so nicht bis zum Ende der Sitzung warten muss.

Die geänderte Traktandenliste wird ohne Änderung abgenommen. | L'ordre du jour modifié est adopté sans opposition.

1.4 Abnahme des Protokolls vom 07.12.2016 | Adoption du PV du 07.12.2016

Das Protokoll vom 07.12.2016 wird ohne Opposition angenommen. | Le PV du 07.12.2016 est adopté sans opposition.

[Dave (VSUZH) trifft ein. Es sind 8 Sektionen anwesend, das Quorum erreicht. | Dave (VSUZH) arrive. 8 sections sont désormais présentes, le quorum est atteint.]

2 Mitteilungen | Communications

2.1 Bureau

Die Mitteilungen des Bureaus wurden verschickt.

David (FEN) informe que dans les communications de Nina le nom de Line Magnanelli est mal écrit.

Il n'y a pas d'autres questions ou remarques concernant les communications du Bureau

2.2 Sektionen | Sections

Lukas (VSETH) erzählt, dass sie nach dem Vorweihnachtsstress gut ins neue Jahr gestartet seien. Jetzt sei es relativ ruhig, da Prüfungen stattfänden. Der VSETH verteilt Prüfungs-Goodies, Traubenzucker mit aufstellenden Sprüchen.

David (FEN) informe que la nouvelle loi sur l'université du canton de Neuchâtel est officiellement entrée en vigueur en début de l'année. Il y a des nouveaux organes de l'uni : l'Assemblée de l'Université et le Conseil de l'Université. 4 étudiant-e-s siègent dans l'assemblée de l'université, une étudiante la préside même! Le problème avec l'ANED s'est réglé lui-même et ils/elles n'imposent plus de critères académiques pour leur représentant-e à l'assemblée de l'université. La FEN cherche maintenant à placer un-e étudiant-e au sein du Conseil de l'Université, l'organe qui participe à l'élaboration des grandes orientations de la politique universitaire, approuve les statuts et règlements etc. Il est composé de 9 personnes, internes et externes à la communauté universitaire. L'élection a lieu ce vendredi. À l'interne, la FEN a du travail avec la rédaction de leurs nouveaux statuts et règlements. Il y a également des nouvelles concernant l'intégration de requérant-e-s au sein du cursus universitaire: Lors de la dernière séance de la commission sociale, l'université a informé qu'elle a accepté 3 requérant-e-s dans des cours d'été et il est maintenant en discussion de les intégrer directement dans le cursus.

Simone (SUB) stellt sich den anderen Vertreter_innen im Sektionsrat vor. Weiter spricht sie von der grossen Spendenaktion für ihr Gasthörer_innen-Projekt „Offener Hörsaal“, die im November und Dezember stattgefunden habe. Knapp 9000 Franken von Dozierenden und der Universität seien eingenommen worden und sie haben positive Rückmeldungen von Dozierenden erhalten, die sie manchmal auch gefragt haben, warum die Unileitung in diesem Bereich nicht mehr mache. Die SUB schreibe ausserdem ein Konzept für die Unileitung, und fragen konkret nach finanzieller Unterstützung durch diese. Auch wurden die Personen für das 2. Semester des „Offenen Hörsaals“ ausgewählt. Es handle sich dabei um 21 neue Personen und 9 Personen, die letztes Semester dabei waren und weiter machen. Des Weiteren bereiten sie die Wahlen für den StudentInnenrat, die im März stattfänden, vor. Und die SUB erstelle AGBs und eine Privacy Policy.

Jonas (VSBFH) berichtet, dass sie noch aufräumen und sich bemühen, die Teilverbände vermehrt und verbessert zusammenbringen. Der VSBFH habe eine neue Webseite. Zudem planen sie noch mehr aktive Vernetzung, mehr Veranstaltungen, an denen sich die Teilverbände treffen. Das Ziel sei die Stabilisierung des Dachverbands. Es sei auch

angesprochen worden, dass im kommenden Jahr gezielt die Mitgliedschaft im VSS diskutiert werden solle: Was sind die Pro- und Contra-Argumente; warum fühlen sie sich nicht ganz drin und warum ist es trotzdem nötig? Jonas erklärt, dass der VSBFH hier in einer interessanten doppelten Rolle ist, da auch der VSBFH ein Dachverband von verschiedenen Studierendenorganisationen sei und sich intern oft auch die gleichen Fragen stellen müsse bez. ihm gestellt werden.

Giuliano (skuba) meint, dass bei der skuba zurzeit eine Winterflaute herrscht. Die zwei neuen Vorstände, er und Rebecca, arbeiten sich ein. Sonst laufend ihrerseits bereits Vorbereitungen für das EUCOR-Kulturfestival im Juni. Die Uni Basel müsse sparen und dafür habe das Rektorat eine externe Evaluation angeordnet. Die skuba werde sich daran beteiligen. Vorstandintern werde im Moment diskutiert, wie studentisches Engagement gefördert werden könne und kommende Woche fände die Retraite für die Jahresplanung statt.

Dave (VSUZH) meint, dass beim VSUZH derzeit einiges läuft. Er spricht zuerst vom Flüchtlingsprojekt, das nächstes Semester beginnt. Dafür seien die Selektionsgespräche für die Flüchtlinge nun beendet. Ausserdem mache der VSUZH mit Hilfe der Stiftung Mercator einen Helpdesk HESI (Help des für studentisches Engagement). Da würden Studierende mit einer Idee unterstützt und beraten, wie ihre Idee am besten umgesetzt werden könne. Im Kantonsrat sei am 19. Dezember eine Motion (Motion 415/2016 Angleichung der Studiengebühren an die Realität) eingereicht worden. Darin fordert die Antragssteller Häring und Burtscher, dass die Studiengebühren an der Uni und der Fachhochschule um 500 CHF erhöht werden, und dass dies dann eine Vorbildfunktion für andere Kantone sein solle. Der VSUZH werde sich klar dagegen positionieren.

Loïc (FAE) explique les problèmes avec l'office des bourses d'études. Il y a un grand retard de traitement des demandes, les raisons sont la nouvelle loi et le manque de personnel. Avec d'autres associations étudiantes, la FAE a formé une coalition pour faire pression auprès du Grand Conseil (deux rencontres avec Mme Anne-Catherine Lyon, en décembre et en début janvier). La coalition a réussi d'avoir une dotation supplémentaire avec effet immédiat. Depuis, le retard n'a pas augmenté, mais il y a toujours du retard. La FAE espère que la dotation supplémentaire est à long terme et que l'année prochaine il y aura un nombre suffisant d'employé-e-s. À savoir qu'en mai reprennent les demandes pour l'année académique. Normalement, le délai pour une réponse est de 90 jours. Avec nouvelle loi il y a un besoin de coordination totale des services et de l'office, ce qui n'a pas encore été le cas.

2.3 Kommissionen | Commissions

Simone (SUB) leitet die Mitteilungen von Jochen bez. der HoPoKo-Sitzung vom 22.12.2016 weiter: Die Resolution Studieren und Arbeiten werde in ihrer finalen Version auf der Homepage stehen. Eine gezielte Verbreitung durch die HoPoKo ist nicht geplant; die Sektionen dürfen gerne auf die Resolution zurückgreifen, wenn das Thema Studieren und Arbeiten angesprochen wird. Zur Frage „Was ist Hochschulpolitik?“ : Der Auftrag des Sektionsrates an die HoPoKo, die Diskussion um die VSS-interne Definition von Hochschulpolitik zu führen, sei von der HoPoKo angenommen worden. Ehe die Diskussion in der HoPoKo geführt werde, sollte die Diskussion innerhalb der Sektionen geführt werden. Danach werde am 18. März eine Sondersitzung zu dem Thema abgehalten. An dieser Sitzung dürfen sich auch nicht-HoPoKo-Mitglieder aus Sektionen und nicht-Sektionen beteiligen. An der Sitzung vom 12.1. konnte Jochen leider nicht teilnehmen und kann für diese Sitzung keine Mitteilungen machen.

Simone (SUB) informiert auch über die CIS. Die nächste Sitzung fände am 21. Februar statt. Sie haben einige neue Mitglieder, insbesondere ESN sei sehr aktiv mit dabei, ob man gemeinsame Aktion zu 30 Jahre Erasmus machen kann. Die CIS arbeite immer noch am Türkei-Projekt, es werde wohl noch immer jemand daran, ein Video über die Problematik zu machen.

Die SoKo arbeitet an ihrem Positionspapier zur Wohnsituation, das sie an die nächste DV bringen will.

Die Neuigkeiten der CodEg werden in einem späteren Traktandum noch besprochen.

2.4 Arbeitsgruppen | Groupes de travail

Friedrich spricht für die AG Flüchtlinge. Das Treffen im Dezember habe nicht stattgefunden, es werde aber im Frühjahr zwei Treffen geben. Am Montag (23.01.2017) war die Pressekonferenz, Herr Hengartner hat da das Positionspapier wohlwollend kommentiert, auch Austausch mit der Nationalrätin Quadranti sei sehr spannend gewesen. Es werde sich im nächsten Jahr zeigen, was sie davon im Nationalrat aufnehme. Die Finanzlage des Projekts sei inzwischen sehr gut, 3 Stiftungen unterstützten das Projekt bereits (Stiftung Mercator Schweiz, Arcas Foundation, Paul Schiller Stiftung). Das bedeutet auch, dass alle ihre erste Tranche auszahlen, womit das Gros der Finanzierung für die nächsten 3 Jahre gesichert sei.

Lukas (VSETH) verweist auf Stiftung e-na'bel, die wollen studentische Projekte unterstützen.

Jonas (VSBFH) fragt nach den nächsten Schritten.

Friedrich antwortet, dass zum einen die Schulungen für Mentor_innen weitergeführt werden. Auch werde eine Infoplattform (Webseite) aufgebaut, diese richte sich an studentische Geflüchtete, aber auch an Sachbearbeiter_innen, Studien- und Berufsberater_innen etc. Sie soll eine Verlinkung zwischen Studierenden und potentiellen studentischen Geflüchteten möglichst schnell zusammenführen. Auch Datenerfassung auf nationaler Ebene ist einer der Arbeiten, da es zum Thema keine Daten gibt (nach Potenzialabklärung in Bundeszentren, möglichst schnell zusammenführen).

Dave (VSUZH) informiert, dass an der UZH eine Masterarbeit ausgeschrieben sei, die das Projekt untersuchen soll.

2.5 Weitere | Divers

Keine weiteren Mitteilungen. | Pas d'autres communications.

B) Infopunkt / Points d'information

3 Infopunkte | Points d'information

Für diese Sitzung wurden keine Infopunkte traktandiert. | Pour cette séance, il n'y a pas de points d'information sur l'ordre du jour.

C) Diskussion und Beschlusstraktanden | Discussions et décisions

4 Beschlusstraktanden | Décisions

4.1 Jubiläumsschrift | Publication du centenaire

Friedrich erklärt, dass der VSS 2020 sein 100-jähriges Jubiläum feiern wird. Damit zur richtigen Zeit eine Jubiläumsschrift fertig werde, müsse jetzt schon geplant werden. Zum jetzigen Zeitpunkt gehe es darum, ob die Sektionen mit der inhaltlichen Grundausrichtung und der Form einverstanden sind. Eine genauere zeitliche, personelle und finanzielle Planung würde in einigen Monaten dem Sektionsrat vorgelegt.

Paul fasst den Vorschlag zusammen, der den Sektionen eine Woche vor dem Sektionsrat zugekommen ist.

Es wird über verschiedene Punkte diskutiert. Die Frage der Zielgruppe wird aufgeworfen und die Sektionen wünschen sich, dass die Zielgruppe noch genauer definiert werde (Studierende? Rektor_innen? Breite Öffentlichkeit?).

Auch über die Form wird gesprochen. Es soll ein gedrucktes Buch und ein E-Book geben. Die Sektionen wünschen sich, dass es ansprechend gestaltet wird.

Quand au contenu, la FAE fait remarquer que, au moins en français, la question „Que veulent les étudiant-e-s“ est très orientée vers le présent voire l’avenir. Il faudrait garder le côté historique et montrer ce que l’UNES a fait pour les étudiant-e-s. La FEN ajoute qu’elle pense qu’un chapitre sur les sections actives serait une bonne chose.

Auch über die Finanzierung wird gesprochen. Für die Sektionen ist es wichtig, dass die Jubiläumsschrift über Drittmittel finanziert wird, so dass sie für den VSS kostenneutral sei. Für die Drittmittelaquirierung würden in erster Linie Kulturförderungen und andere Stiftungen angefragt werden. Das Bureau weist darauf hin, dass in der Anfangsphase möglicherweise Geld vom VSS gebraucht würde, um überhaupt Stiftungen etc. anfragen zu können. Der VSETH berichtet aus eigener Erfahrung (Jubiläumsschrift zum 150-jährigen Bestehen), dass sie nicht sehr viele Exemplare **verkaufen konnte und dass sie aus dem Verkauf keinen hohen Erlös erwarten würden.**

Die Sektionen wünschen sich mehr Schärfe, eine klarere Planung.

Der Idee einer Jubiläumspublikation wird prinzipiell zugestimmt. Das Bureau des VSS wird den Sektionen in den kommenden Monaten noch eine genauere zeitliche, finanzielle und personelle Planung vorlegen. | L’idée d’une publication pour le centenaire est approuvée au principe. Le Bureau de l’UNES soumettra dans les mois à venir encore une planification temporelle, financière et personnelle plus détaillée.

4.2 Wahl Delegation ESU Convention | Élection délégation ESU Convention

Friedrich informiert, dass das Bureau drei Personen für die Delegation vorschlägt: Josef, Nina (beide VSS-Bureau), Simone (SUB, CIS). Simone (SUB) informiert über das Thema des ESC in Irland: Es gehe zum einen um den Brexit, dafür sei eine Schweizer Delegation (leider) wichtig und gefragt. Zum anderen werde über den Hochschulzugang von marginalisierten Gruppen (Frauen, Personen mit Migrationshintergrund...) gesprochen.

Die Delegation bestehend aus Josef Stocker, Nina Beuret und Simone Herpich wird einstimmig gewählt. | La délégation, composée de Josef Stocker, Nina Beuret et Simone Herpich, est élue à l'unanimité.

4.3 Investitionsfondsanträge | Amendements au fonds d'investissement

Friedrich erklärt, dass Anfangs Jahr immer gewisse Anträge fürs ganze Jahr, die schon bekannt sind, gestellt werden. Es handle sich dieses Mal um sechs Anträge an den Investitionsfonds.

La FAE remarque qu'il y a un problème de calcul pour le point „voyages internationaux“. Le Bureau s'excuse et informe que le total (8500 CHF) pour cet amendement est correct, mais que, dans le texte explicatif, le montant pour les voyages pour les ESC devrait être à 2000 CHF et non à 1500 CHF.

Beim ersten Antrag (Antrag für Sommer-Grillplausch und Jahresabschlussessen) wird diskutiert, ob der Betrag angemessen sei. Ausserdem hätten die Sektionen mehr Informationen über die Zusammensetzung des Betrags gewünscht. Friedrich antwortet, dass dies jedes Jahr ein bisschen anders aussieht, letztes Jahr aber für den Grillplausch etwa 300 CHF ausgegeben wurden. Da werden die ehemaligen Bureaumitglieder und Kommissionsleitungen verabschiedet. Dazu werden auch die Sektionen eingeladen. Zum Jahresabschlussessen werden etwas 30-40 Personen eingeladen: alle, die während des Kalenderjahrs im VSS aktiv waren, also Bureaumitglieder, Angestellte, GPK, Kommissionsleitungen. Es sei ein Danke, gerade auch an die Personen, die angestellt sind. Man gehe dann in ein relativ preisgünstiges Restaurant. Die Gesamtkosten seien zwischen 30 und 40 Franken pro Person und ein bis zwei alkoholische Getränke pro Person. Dieser Punkt wurde im letzten Jahr nicht vollständig ausgeschöpft.

Weiter wird über den fünften Antrag (Werbung auf Facebook) diskutiert. Hier geht es nicht um den Betrag sondern die Idee. Die SUB stellt sich klar dagegen, denn sie steht Facebook und dem Verkauf von persönlichen Daten kritisch gegenüber und möchte folglich nicht, dass der VSS die Big-Data-Analysen von Facebook unterstützt. Die skuba meint, sie habe gute Erfahrung damit gemacht und der VSETH nutze es auch als Werbeplattform.

Die Anträge 1 (1500 CHF für Weihnachtsessen/Sommer-Grillplausch), 2 (8500 CHF für Reisen International), 3 (250 CHF für das SAJV Jugendkomitee), 4 (550 CHF für die Sektionsrat-Verpflegung) und 6 (1500 für Grafikkosten) werden einstimmig angenommen. | Les amendements 1 (1500 CHF pour le Repas Annuel/la fête d'été), 2 (8500 CHF pour les voyages internationaux), 3 (250 CHF pour le Comité des Jeunes pour une Suisse ouverte du CSAJ), 4 (550 CHF pour l'apéritif pour le Conseil des Sections) et 6 (1500 pour des frais de graphique) sont acceptées à l'unanimité.

Der Antrag 5 (250 CHF für Werbung auf Facebook) wird mit 5 Ja-, 1 Gegenstimme bei 1 Enthaltung angenommen. | L'amendement 5 (250 CHF pour la publicité sur Facebook) est adopté par 5 voix pour, 1 voix contre et 1 abstention.

4.4 Resolution Überarbeitung „Bologna-Richtlinien“ | Résolution Révision « directives de Bologne »

Gabriela présente le contexte pour la résolution, les GT de swissuniversities, et informe que la résolution est une sorte de résumée des positions existantes de l'UNES quant à cette question.

La FAE pose une question pour clarifier un point dans la partie concernant les crédits ETCS, tout particulièrement la reconnaissance des crédits d'autres hautes écoles: S'agit-il de hautes écoles étrangères ou suisses? Gabriela répond qu'on demande la reconnaissance des crédits ETCS acquis en Suisse mais aussi à l'étranger.

La FAE demande aussi pourquoi la résolution propose la possibilité de validation de crédits/modules par présence ? Gabriela répond que la présence – mais on ne veut pas présence obligatoire – peut être dans certain cas suffisant pour la validation, cela afin d'éviter de faire des examens bizarres. Elle ajoute que les sections peuvent modifier la résolution si elles le souhaitent.

Die Resolution wird einstimmig angenommen. | La résolution est adoptée à l'unanimité.

Gabriela informe de la suite: L'UNES enverra une lettre aux membres de swissuniversities (les recteurs et rectrices) pour les informer de cette position.

4.5 Aktionen zur Vaterschaftsurlaubsinitiative | Actions relatives à l'initiative pour un congé paternité

Der Sektionsrat hat im Oktober dem Antrag der CodEg auf Unterstützung der Vaterschaftsurlaubsinitiative als passives Mitglied zugestimmt. Die CodEg möchte nun weiter in diese Richtung arbeiten und hat dem Sektionsrat einen Brief geschrieben und verschiedene Vorschläge für Aktionen unterbreitet.

Zum einen wird wieder diskutiert, wie stark der Bezug zu Studierenden sei. Zum anderen wird aber insbesondere auch besprochen, in wie fern die Kommissionen in ihrem Gebiet tätig sein dürfen. Es gibt mehrere Wortmeldungen, die eine gewisse Freiheit der Kommissionen prinzipiell unterstützen, denn es handle sich um motivierte Studierende, denen nicht unnötige Steine in den Weg gelegt werden sollten.

Mit 2 Ja-, 2-Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen wird der Antrag nicht angenommen. | Avec 2 voix pour, 2 voix contres et 3 abstentions, l'amendement n'est pas adopté.

Der Punkt wird an der nächsten Sitzung nochmals traktandiert, weil einige Sektionen ihn gerne intern noch genauer besprechen möchten.

4.6 Fristen DV | Délais AD

Die Fristen wurden versandt. Es gibt keine Wortmeldungen

Die Fristen für die 168. DV werden ohne Opposition genehmigt. | Les délais pour la 168ème AD sont acceptés sans opposition.

D) Varia | Divers

Lukas (VSETH) freut sich, alle im Frühling an der nächsten DV zu sehen und begrüßen zu dürfen.

Friedrich, der Ende Monat sein Mandat in der Geschäftsleitung abgibt, wird für sein Engagement im VSS gedankt.

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr // Fin de la séance: 20h30.